

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 11. Mai 1936.

Spende für das Dankopfer der Nation

Wie alle Beamten und Angestellten der Reichs- und Staatsbehörden gemeinsam eine Spende für das Dankopfer der Nation zeichnen, so wollen auch wir Männer und Frauen der Kirche unseren Beitrag zu diesem Dankopfer leisten. Die Gehalts-, Ruhegehalts- und Witwen- und Waisengeldempfänger werden damit einverstanden sein, daß ich aus diesem Anlaß am 1. Juni 1936 einen Abzug von den Bezügen vornehmen lasse. Da der Schlußtag für die Einzahlung der Spende der 22. Mai 1936 ist, wird die Gesamtsumme vorläufig von der Kirchenhauptkasse ausgelegt werden. Der Abzug beträgt bei:

Angestellten	0,50 RM
Geistlichen, Beamten, Organisten und Kantoren, Ruhestands- beamten, Witwen und Waisen	
bei einem Gehalt bis zu 200 RM brutto	0,50 "
300 " "	1,— "
400 " "	2,— "
500 " "	3,— "
600 " "	4,— " usw.

Falls jemand schon in seiner örtlichen Stelle einen Beitrag gezeichnet hat und sich an einem weiteren Dankopfer nicht beteiligen will, hat er dies umgehend, spätestens aber bis zum 17. Mai 1936, der Kirchenhauptkasse mitzuteilen.

Pastorenwahl in Hamm

Der Kirchenvorstand zu Hamm hat mit meiner Zustimmung folgende Pastoren auf den Wahlaussatz gebracht:

Pastor Fritz Gerlach, Saarbrücken,
Pastor R. Zimmer, Rothenburg a. d. Oder,
Pastor Messerschmidt, Küstrin.

Voranschlag für 1936

Den Gemeinden sind durch die Voranschläge für das Rechnungsjahr 1936 verschiedentlich höhere Summen für größere Instandsetzungen an den Baulichkeiten, Neuanschaffungen und Instandsetzungen an den Orgeln usw. bewilligt worden. Die Gemeinden werden darauf hingewiesen, daß diese Arbeiten nur nach Anhören und im Einvernehmen mit den landeskirchlichen Sachverständigen ausgeführt werden dürfen.

Aufrückungsprüfungen von Kirchenmusikern

Zu meinem ständigen Vertreter bei den Aufrückungsprüfungen von Kirchenmusikern nach Klasse 2. sowie bei den Prüfungen in der Kirchenmusikschule habe ich Pastor Adams ernannt.

An Stelle des verstorbenen Organisten Nieberg habe ich den Organisten Friedrich Brinkmann zum Mitglied der Prüfungskommission für die Aufrückungsprüfungen von Kirchenmusikern ernannt.

Abschlußprüfungen in der Kirchenmusikschule

Folgende Schüler der Kirchenmusikschule Gustav Knaf haben die Abschlußprüfung bestanden: Alfred Berger, Gertrud Bertram, Irmgard Hansen, Kurt Spieß, Gertrud Widmayer.

Anderung des Reichsmietengesetzes

Die Kirchenvorstände werden hingewiesen auf die im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 42 vom 24. April 1936 veröffentlichte Verordnung über die Änderung des Reichsmietengesetzes und des Mieterschutzgesetzes sowie auf die im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 21 vom 30. April 1936 veröffentlichte Verordnung des Senats zur Ausführung des Reichsmietengesetzes und die im Amtlichen Anzeiger Nr. 100 vom 30. April 1936 veröffentlichte Bekanntmachung des Senats über die Festsetzung der gesetzlichen Miete.

Sammlung für die Innere Mission

Der Zentralausschuß für die Innere Mission bittet, an den Sonntagen des Monats Mai 1936 in den Kindergottesdiensten ein Spende zugunsten der Inneren Mission sammeln zu lassen. Von dem Ertrag der Sammlung sollen 20 v. H. dem sammelnden Kindergottesdienst für seine Zwecke verbleiben, während der Restbetrag an den Zentralausschuß für Innere Mission, Postcheckkonto Berlin Nr. 127 45, zu überweisen ist. Den Kirchenvorständen wird anheimgegeben, für ihre Kindergottesdienste diese Sammlung ebenfalls durchzuführen.

Übersicht über die kirchlichen Gaben

Eine Übersicht über die kirchlichen Gaben im Kalenderjahr 1935 (Kirchenkollekten und Sammlungen für die Gemeindepflegen) liegt in der Kanzlei des Landeskirchenamts zur Einsichtnahme aus.

Warnung

Seit Jahren versucht ein Willi Laudan, geboren am 12. August 1896 zu Hamburg, eine Erhöhung der ihm vom Fürsorgewesen gewährten laufenden wöchentlichen Unterstützung (zur Zeit 12,25 *R.M.*) dadurch zu erzielen, daß er — in regelmäßigen Abständen — Pastoren und Gemeindefürsorge um geldliche Zuwendungen angeht.

Nach eingehender Feststellung bei den zuständigen Stellen, die Laudan in keiner Weise als der Unterstützung durch kirchliche Stellen würdig erscheinen lassen, muß dringend vor weiteren Zuwendungen an Laudan gewarnt werden.

Neue Anschrift

Dr. Friederich, Kantor zu St. Andreas Harbestehude, Altona-Stellingen, Wördemannsweg 36, Fernsprecher 58 14 76.

Der Landesbischof

Tügel

